

# Auswirkungen für den **WERKPLATZ SCHWEIZ**

Mit einem Exportanteil von 95 Prozent steht der europäische Binnenmarkt im Mittelpunkt unserer Marktleistung. Als Hersteller von industriellen Gelatine- und Collagen-Produkten beliefern wir multinationale Unternehmen in den Lebensmittel- und Pharmaindustrien. Ein gut funktionierender Austausch mit unseren europäischen Partnern ist somit unabdingbar für den weiteren Erfolg unseres Unternehmens.

---



Roland Fischer,  
Geschäftsführer und  
Inhaber Biogel AG

Der Abbruch der bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) hat für uns (noch) keine negativen Auswirkungen ergeben. Dank der vor Jahren bereits vereinbarten Gleichstellung der Gesetzgebungen im Hinblick auf die Herstellung und den Vertrieb unserer Rohstoffe können wir Halbfabrikate und Fertigprodukte ohne zusätzliche Kontrollen problemlos von und in die EU ein- und ausführen.

Der starke Schweizer Franken ergibt immer wieder Anlass zur Sorge, da sich die Weltmarktpreise für unsere Produkte klar nach der europäischen Währung richten. Der Werkplatz Schweiz ist kostenintensiv und verlangt stets nach neuen und innovativeren Produktionsprozessen. Nachhaltige Produktoptimierungen, welche in der Wertschöpfungskette auch tatsächliche Einsparungen ergeben, werden von unseren europäischen Partnern mit etwas höheren Einkaufspreisen honoriert. Somit kann der Werkplatz Schweiz für unser Unternehmen auch weiterhin gerechtfertigt werden.



Der Nationalfeiertag am 18. November erinnert an die Erlangung der Unabhängigkeit nach dem Ersten Weltkrieg im Jahr 1918.

### UNABDINGBAR FÜR REKRUTIERUNG

Die Personenfreizügigkeit für Mitarbeitende aus der EU hat für unser Unternehmen einen hohen Stellenwert. Der allgemein verbreitete Glaube, dass mittels der Einstellung von EU-Bürgern Lohnkosten eingespart werden, ist für uns nicht nachvollziehbar. Seit Monaten suchen wir beispielsweise verschiedene Fachspezialisten, vorrangig in der Schweiz, jedoch ohne durchschlagenden Erfolg. Die Rekrutierung wird nun vermehrt auf das europäische Umland ausgedehnt. Die Aufrechterhaltung der Personenfreizügigkeit ist und bleibt somit eine erweiterte Möglichkeit, damit wir offene Stellen auch wirklich mit qualifizierten Personen besetzen können.

### SITUATION LAUFEND BEOBACHTEN

Ohne einen freien Güteraustausch zwischen der EU und der Schweiz wäre unser Biogel-Konzept nicht denkbar, geschweige denn umsetzbar. Der Bundesrat ist bestrebt, den Status Quo hinsichtlich der bestehenden Vereinbarungen mit der EU aufrechtzuerhalten. Mit der gebotenen Aufmerksamkeit verfolgen wir die aktuellen Verhandlungen zwischen den Parteien. Eine Verlegung unserer Produktion in den europäischen Raum steht nicht zur Debatte, muss jedoch als Option offengehalten werden, sollte die Entwicklung der noch bestehenden bilateralen Vereinbarungen in eine ähnliche Richtung abdriften, wie das derzeit im Vereinigten Königreich der Fall ist.

Der europäische Binnenmarkt entwickelt sich in unserer Branche trotz der anhaltenden Pandemie positiv, und wir haben die Möglichkeit, dank offenen Grenzen zwischen der EU und der Schweiz, uneingeschränkt daran teilzunehmen und somit unsere Arbeitsplätze in der Schweiz zu sichern und auch neue Stellen zu schaffen. ◇

